

ACHT BERGE

von Charlotte Vandermeersch, Felix Van Groeningen, 147 Min., ab 6 J.

ab 19.1.
Pietro (Luca Marinelli) ist ein Junge aus der Stadt, Bruno (Alessandro Borghi) ist das letzte Kind eines vergessenen Bergdorfes. Im Laufe der Jahre bleibt Bruno seinem Berg treu, während Pietro derjenige ist, der kommt und geht. Ihre Begegnungen machen sie mit Liebe und Verlust bekannt, erinnern sie an ihre Herkunft und lassen ihre Schicksale entfalten, während Pietro und Bruno entdecken, was es heißt, wahre Freunde fürs Leben zu sein.



DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN

von Benito Zambrano, 121 Min, ab 12 J.

ab 19.1.
Eine Familiengeschichte, spannend wie ein Krimi und dabei sehr berührend – das ist der neue Film von Benito Zambrano („Havana Blues“, 2005). Mit großer Sensibilität erzählt er von den beiden Schwestern Marina und Anna, die sich nach vielen Jahren wiedersehen und einem Familiengeheimnis nachspüren. Nach dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Cristina Campos.



OSKARS KLEID

von Hüseyin Tabak, 102 Min., ab 6 J.

ab 12.1.
Seit Ben (Florian David Fitz) von seiner Ex-Frau Mira (Marie Burchard) und den gemeinsamen Kindern Oskar (Lauri) und Erna (Ava Petsch) getrennt lebt, ist sein Leben aus den Fugen geraten. Er sitzt alleine in seiner Doppelhaushälfte und trinkt Bier zum Müsli. Doch als die hochschwangere Mira vorzeitig ins Krankenhaus muss, wohnen seine Kids plötzlich wieder bei ihm. Sohn Oskar bringt dabei ein Problem ins Haus: Er trägt ein Kleid, das er nicht mehr ausziehen will.



SHE SAID

von Maria Schrader, 135 Min., ab 12 J.

ab 5.1.
Es ist und bleibt der größte Erfolg der #metoo-Bewegung: Den vielfachen Sexualstraftäter Harvey Weinstein zu entlarven und ins Gefängnis zu bringen. Wie es dazu kam zeichnet Maria Schrader in ihrem Hollywood-Debüt „She Said“ in Form eines Doku-Dramas nach, dass beflissen ist, alles richtig zu machen und vor allem dann ergreifend ist, wenn die zahlreichen Opfer Weinsteins ihre Geschichte erzählen.



THE BANSHEES OF INISHERIN

von Martin McDonagh, 109 Min., ab 16 J.
ab 26.1.

Ganz große Filmkunst – vielleicht eine der gemeinsamen, auf jeden Fall aber eine der schwärzesten Komödien aller Zeiten und abgesehen davon mit sehr viel irischem Fluidum. Martin McDonagh („Three Billboards outside Ebbing, Missouri“, „Brügge sehen ... und sterben?“) erzählt in wunderschönen Bildern eine bitterböse Geschichte. Es geht um Pádraic und Colm, zwei Männer, die gute Freunde waren. Bis gestern.

Auszeichnungen/Preise (Auswahl): 2022 Internationale Filmfestspiele Venedig, Coppa Volpi für den besten Darsteller an Colin Farrell, sowie Preis für das beste Drehbuch



WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

von Aron Lehmann, 103 Min., ab 6 J.

ab 5.1.
Selma (Corinna Harfouch) wohnt schon immer im Westerwald, doch eines unterscheidet sie von den anderen Leuten im Ort: Sie kann den Tod voraussehen. Jedes Mal, wenn Selma im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Dabei ist jedoch nicht vorzusehen, wen es treffen wird. Demzufolge befürchten die Einwohner des Ortes für die nächsten Stunden das Schlimmste, wagen aber auch mal etwas, gestehen ihre Geheimnisse oder verschwinden auf einmal. Basierend auf den gleichnamigen Roman von Mariana Leky.



ZEITEN DES UMBRUCHS

von James Gray, 115 Min., ab 12 J.

ab 29.12.
James Gray hat mit „Zeiten des Umbruchs“ seinen bis dato persönlichsten Film abgeliefert. Einen über einen Jungen, der Künstler werden will, was niemand aus seiner Familie außer seinem Großvater versteht. Es ist eine kleine, im Grunde unspektakuläre Geschichte, die jedoch von der grandiosen Neuentdeckung, dem Jungen Banks Repeta, getragen wird. Er steht sogar neben dem großen Anthony Hopkins seinen Mann. In Cannes wurde der Film mit einer siebenminütigen Standing-Ovation gefeiert.



Filmtexte und Fotos mit freundlicher Genehmigung der Verleiher und von programmkino.de

FAMILIENPROGRAMM



DER KLEINE NICK ERZÄHLT VOM GLÜCK

von Amandine Fredon, Benjamin Massoubre, 82 Min., FSK: 0, empfohlen ab 9 J.

ab 29.12.
Die Geschichten des kleinen Nick wurden schon als Realfilme umgesetzt, „Der kleine Nick erzählt vom Glück“ ist aber der erste Film, der der Vorlage von Autor Rene Goscinny und Zeichner Jean-Jacques Sempé wirklich entspricht. Die Umsetzung in Zeichentrickform erlaubt es, dem ganz eigenen Stil dieser Kinderbücher gerecht zu werden, und das mit einer Erzählung, die auch den beiden Künstlern, die den kleinen Nick schufen, ein Denkmal setzt.



DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

von Michael Krummenacher, 106 Min, FSK: 0, empfohlen ab 7 J.

im Programm
Die Kaffeemühle der geliebten Großmutter (Hedi Kriegeskotte) wurde gestohlen! Kasperl und sein Freund Seppel machen sich umgehend auf, um den gerissenen Räuber Hotzenplotz (Nicholas Ofczarek) zu fangen. Unglücklicherweise geraten sie dabei in die Hände des Räubers sowie des bösen Zauberers Petrosilius Zwackelmann (August Diehl), bei dem sie die wunderschöne Fee Amaryllis (Luna Wedler) entdecken, die es nun ebenfalls zu befreien gilt.



MISSION ULJA FUNK

von Barbara Kronenberg, 92 Min., FSK: 6, empfohlen ab 10 J.

voraussichtl. ab 19.1.
Ulja (12) lebt in einer deutschen Kleinstadt, ist intelligent, etwas eigensinnig und hegt große Begeisterung für die Wissenschaft. Sie hat einen kleinen Asteroiden entdeckt, der in wenigen Tagen auf die Erde fallen wird. Mit ihrem Wissensdurst bringt sie jedoch regelmäßig ihre streng religiöse Oma Olga auf die Palme, bis diese eines Tages alles aus Uljas Leben verbannt, was mit Wissenschaft zu tun hat. Weil Ulja nun keine Möglichkeit mehr hat, den Asteroiden weiter zu verfolgen, heuert sie Henk, einen Jungen aus ihrer Klasse an, sie nach Belarus zu fahren.



LUNA WEDLER IN „WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN“ • Illustration: risch-grafik.de

Sonntag **1.1.** 20.00 Uhr
ZEITEN DES UMBRUCHS (engl. OmU)



Dienstag **3.1.** 15.45 Uhr
ZEITEN DES UMBRUCHS



Dienstag **3.1.** 20.00 Uhr
RAMBO - FIRST BLOOD (1982)
von Ted Kotcheff, 93 Min, ab 16 J.
1982 war die Geburtsstunde eines der kultigsten Acti-
onfilm-Franchises aller Zeiten: Erstmals schlüpfte Sylves-
ter Stallone in Regisseur Ted Kotcheffs RAMBO – FIRST
BLOOD in eine seiner legendärsten Rollen und erweckte
die gnadenlose Kampfmaschine John J. Rambo zum Leben.



Samstag **7.1.** 22.15 Uhr
WHIPLASH (2014, engl. OmU)
von Damien Chazelle, 120 Min, ab 12 J.
Weniger ein Film über Jazz als ein Film über den Preis des
Erfolgs ist Damien Chazelles „Whiplash“, der ein meist
psychisches, manchmal aber auch physisches Duell zwi-
schen einem jungen Musiker und seinem Lehrer inszeniert.
Wir zeigen den Film im Rahmen unserer Saturday Night
Movies, mit Einführung und Gelegenheit zur Diskussion im
Anschluss.



Sonntag **8.1.** 20.10 Uhr
SHE SAID (engl. OmU)



Dienstag **10.1.** 16.00 Uhr
WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN



Dienstag **10.1.** 18.00 Uhr
DECOLONIZE CHOCOLATE 2
Film, Gespräch & Verkostung in Zusammenarbeit mit Aktiv
für Afrika e.V. | Einführungen von Aktiv für Afrika (Schnei-
der Ortman) und fairafric (Miranda Brehm)
Auf dem Gelände von Yayra Glover Ltd. steht die neue
Schokoladenfabrik von fairafric Ghana und produziert
mehrere zehntausend bio-faire Schokoladentafeln pro Tag.
Dadurch entstehen vom Anbau bis zur Verpackung unzäh-
lige neue Arbeitsplätze für Jung und Alt.
Der Reinerlös des Abends wird zu Gunsten von Projekten
in Ghana gespendet.



Dienstag **17.1.** 16.15 Uhr
OSKARS KLEID



Sonntag **22.1.** 20.20 Uhr
ACHT BERGE (Ital. OmU)



Dienstag **24.1.** 16.00 Uhr
DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN



Donnerstag **26.1.** 20.15 Uhr
ANIMA DIE KLEIDER MEINES VATERS

von Uli Decker, 94 Min. ab 6 J.
Filmgespräch mit der Regisseurin Uli Decker
In einem filmischen Feuerwerk aus Bild, Ton und Musik
verbindet eine virtuose Montage zeitgenössische Archi-
vaufnahmen, Fotos, private Aufzeichnungen, Interviews
und eine bemerkenswerte Animation. So entsteht in der
Geschichte einer Familie zugleich die einer Gesellschaft.
Dabei weist die persönliche Tragödie eines Mannes und
seiner Tochter, die an Rollenbildern und gesellschaftlichen
Normen zu zerbrechen drohen, weit über die Genderprob-
lematik hinaus und erzählt zudem mit Leichtigkeit und vol-
ler Liebe von Befreiung und Emanzipation. Eine universelle
Erzählung aus der bayerischen Provinz und Protagonistin-
nen, denen wir für ihren Mut Respekt zollen (Jürybegrün-
dung:Max Ophüls Preis). Weitere Preise: 18. ACHTUNG
BERLIN Filmfestival 2022, DOK Fest München



Sonntag **29.1.** 11.00 Uhr
EVERYTHING WILL CHANGE

von Marten Persiel, 93 Min, ab 12 J.
Der Film erzählt den Road-Trip dreier Antihelden, die im
Jahre 2054 auf ungläubliche Weise unseren Planeten ret-
ten. Im Anschluss an die Vorstellung laden ÖDP Fürsten-
feldbruck und OB-Kandidatin Alexa Zierl ein, sich über den
Film auszutauschen. Was können und sollten wir in Bruck
zügig ändern, um auch kommenden Generationen noch
ein gutes Leben zu ermöglichen?



Sonntag **29.1.** 20.15 Uhr
THE BANSHEES OF INISHERIN (engl. OmU)



Dienstag **31.1.** 16.10 Uhr
THE BANSHEES OF INISHERIN



Zwischen den Jahren gibt es
für alle, die die besten Filme
des Jahres verpasst haben,
noch ein letztes Mal die
Gelegenheit, diese auf der
großen Leinwand im Licht-
spielhaus zu sehen.
Vom **25.12.** bis **7.1.**
täglich um **18:00 Uhr**
zeigen wir:



**Saturday
Night
Movies**

NEU

AB JANUAR

Unser neuer Filmclub im Lichtspielhaus - jeden ersten
Samstag im Monat gegen 22 Uhr.
Gezeigt werden Filme der unterschiedlichsten Genres
und aus allen Epochen der Filmgeschichte. Mit Einfüh-
rung und Gelegenheit zur Diskussion im Anschluss.

-
Preis: 60 € fürs ganze Jahr (12 Termine) - Einzeltermine
sind zum normalen Ticketpreis buchbar.

-
Sie wollen wissen was läuft?
E-Mail an saturday@kino-ffb.de genügt und Sie werden
regelmäßig über die nächsten Termine und Filme infor-
miert.

**Der Filmclub SATURDAY NIGHT MOVIES wird am
Samstag, 7. Januar 2023 um 22:15 Uhr mit dem
Film WHIPLASH (2014, engl. OmU) eröffnet.**

LICHTSPIELHAUS



LICHTSPIELHAUS

www.kino-ffb.de
info@kino-ffb.de
Tel. 08141 3666018
Maisacher Straße 7 • 82256 Fürstenfeldbruck